

Kapitel 1

Einleitung

1.1 Einführung und Problemdefinition

Im Mittelpunkt der vorliegenden Dissertation steht die Liga der arabischen Staaten (Ġāmi‘at ad-duwal al-‘arabiyya), die verkürzt oft als „Arabische Liga“ bezeichnet wird und die im März 1945 gegründet wurde. Sie ist die zweitälteste überstaatliche Regionalorganisation.¹ Ihre Gründung am 22. März 1945 erfolgte noch vor der der Vereinten Nationen.

Im Laufe der Geschichte der arabischen Staaten im 20. Jahrhundert kann eine Transformation politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Strukturen beobachtet werden. Mit der Gründung der Liga der arabischen Staaten bot sich im Rahmen der in diesem Kontext formulierten Ziele die Chance, diese Transformationsprozesse dahingehend zu beeinflussen, dass sie positive Auswirkungen auf die Zukunft der arabischen Staaten und der arabischen Welt insgesamt erreichen konnten. Durch die Gründung der Arabischen Liga sollte ein Forum geschaffen werden, um die arabischen Staaten, also diejenigen Staaten, die durch eine gemeinsame arabische Schriftsprache und ähnliche Kultur verbunden sind, als Mitglieder einer politischen Organisation zu einen. Hierdurch sollte dem großen Traum nahezu aller Araber, nämlich dem Ziel der arabischen Einheit und der Verwirklichung einer arabischen Nation, näher gekommen werden.

Allerdings wurden bereits in der Vorphase der Gründung, dann während der Gründungsphase und insbesondere auch danach, große Probleme deutlich. Einige potenzielle Mitgliedsstaaten verweigerten der Arabischen Liga in der Gründungsphase die Abtretung von Souveränitätsrechten. Die-

¹Nur die Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) ist älter. Diese wurde zwar erst am 30. April 1948 in Bogotá gegründet, ihre Institutionalisierung lässt sich aber bis in die Jahre 1889/1890 zurückführen.

ses Verhalten war dadurch begründet, dass viele der als Mitgliedsstaaten in Frage kommenden Staaten noch nicht unabhängig waren und diejenigen, die ihre staatliche Unabhängigkeit erlangt hatten, diese nicht wieder, wenn auch nur teilweise, aufgeben wollten. Als Folge hiervon befand sich die Liga der arabischen Staaten im Zustand einer permanenten Gratwanderung zwischen unterschiedlichen Interessen ihrer Mitgliedsstaaten. Diese Interessenkonflikte dauern bis heute an. Außenpolitische Konstellationen spielten und spielen hierbei genauso eine Rolle wie der Einfluss ehemaliger Kolonialmächte und der so genannten Supermächte.

Die Mitgliederstruktur der Arabischen Liga ist sehr heterogen. Gerade auf ökonomischem Gebiet besteht eine Kluft zwischen reichen Ölstaaten in der Golfregion, Schwellenländern und Entwicklungsländern wie beispielsweise Djibouti, Somalia und Sudan. Auch im politischen und gesellschaftlichen Bereich kann diese Heterogenität konstatiert werden. Welche Auswirkungen hat diese Heterogenität auf die Arabische Liga?

Zur Beschreibung der momentanen Situation in der arabischen Welt kann ein Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Modernität konstatiert werden, welches zu Konflikten führt. Des Weiteren fordern in einigen Staaten islamisch-fundamentalistisch geprägte Gruppen die Rückkehr zu durch die Religion dominierten gesellschaftlichen und politischen Strukturen. Auf ökonomischem Gebiet verfolgen die meisten arabischen Staaten eine Modernisierung ihres Systems. Hinzu kommt, dass die Bevölkerung in der arabischen Welt seit Gründung der Liga große Hoffnungen in diese gesetzt hat. Gegenüber der Verfasserin wurde diese, insbesondere in persönlichen Gesprächen, immer wieder zum Ausdruck gebracht. Inwieweit es der Arabischen Liga gelingt, diese Hoffnungen zu erfüllen, wird ein Untersuchungsgegenstand dieser Dissertation sein.

Des Weiteren wird untersucht werden, was an dieser Organisation tatsächlich arabisch ist und ob sie wirklich eine Liga aller arabischen Staaten darstellt. Es wird gezeigt werden, was die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind und ob sie sich im Rahmen dieser Aktivitäten um die Probleme der arabischen Welt kümmert. In diesem Zusammenhang soll der Frage nachgegangen werden, ob es Bereiche gibt, die außerhalb ihrer Tätigkeit liegen und falls ja, warum dies der Fall ist. Die Frage der Gestaltung ihrer Aktivitäten, das heißt, ob diese dauerhaft oder eher punktuell sind, wird außerdem Gegenstand der Analyse sein. Dabei wird herausgearbeitet werden, welche fortdauernden Problemstellungen der Arabischen Liga Anlass zur Sorge geben und ob ihre Aktivitäten vor dem Hintergrund dieser Fragen erfolgreich sind.

Im Kontext der Transformations- und Umstrukturierungsprozesse in der arabischen Welt ist die Liga der arabischen Staaten zu sehen und ih-

re Arbeit zu bewerten. War und ist die Liga der arabischen Staaten in der Lage, trotz der unterschiedlichen Interessenlagen der Mitgliedsstaaten und außenpolitischer Einflussfaktoren, erfolgreiche und effiziente Arbeit zu leisten? Oder sind die Hindernisse zu groß? Falls die Hindernisse zu groß sind, welche Hemmfaktoren sind verantwortlich für die negativen Ergebnisse der Liga-Arbeit? Konnte sie Umstrukturierungen, seien sie politischer, gesellschaftlicher oder ökonomischer Art, adaptieren und auf sie durch neue Verhaltensweisen reagieren?

Im Zentrum der Untersuchung stehen die Aktivitäten der Liga der arabischen Staaten und deren Ergebnisse.² Sie stellt den Versuch dar, anhand ausgewählter Themenbereiche und konkreter Konflikte Rückschlüsse auf die Struktur der gesamten Organisation und deren Schwächen und Stärken zu ziehen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die kulturelle Arbeit gerichtet. Nach Meinung der Verfasserin kann keine Untersuchung der Liga der arabischen Staaten Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Dies ist auch nicht die Intention der Verfasserin. Angesichts der Masse der Aktivitäten der Arabischen Liga hält es die Verfasserin bei der Analyse für ratsam, sich auf ausgewählte Aspekte zu konzentrieren. Allerdings muss die Analyse umfassend genug sein, um die Ergebnisse im globalen Kontext bewerten zu können.

Um all die soeben formulierten Fragestellungen und Themenkomplexe, die um die zentrale Fragestellung kreisen, in eine konkrete Analyseform zu bringen, ist die Arbeit folgendermaßen gegliedert:

Die Dissertation besteht aus drei Schwerpunkten:

1. Einer Bestandsaufnahme der Aktivitäten der Liga der arabischen Staaten seit ihrer Gründung im Jahre 1945. Die Arbeit auf kulturellem Gebiet steht dabei im Mittelpunkt der Untersuchung.
2. Einer Ausarbeitung der Ergebnisse ihrer Aktivitäten und eine darauf aufbauende Gesamtanalyse, in der die Konsequenzen und Folgen für die gesamte Organisation und deren Struktur untersucht werden.

²Auf eine Analyse der Zusammenarbeit der arabischen Staaten mit anderen internationalen Organisationen wird in dieser Dissertation verzichtet, da es den Rahmen sprengen würde. Die Verfasserin verweist in Bezug auf die OAU (Organization of African Unity) auf Sami Yousef Al-Adwan [League and Security]: *The League of Arab States and Regional Collective Security*, Ann Arbor/Michigan: University Microfilms International 1989 (zugl. Diss. Univ. of California 1987), S. 185–199; in Bezug auf die Vereinten Nationen auf R. W. Mac Donald [League]: *The League of Arab States, a Study in the Dynamics of Regional Organization*, Princeton: Princeton University Press 1965, S. 244–271; in Bezug auf die Europäische Union auf Munir Amin Salman [Arab League]: *The Arab League: a critical assessment of the political efficacy of a regional organization*, Diss. Northern Arizona University 1986, Kap. 7.

3. Lösungsansätzen und Verbesserungsvorschlägen, um Perspektiven für eine effizientere Arbeit der Liga in der Zukunft aufzuzeigen.

Im Zuge der Bestandsaufnahme wird nach diesem ersten, in die Problemstellung einführenden Kapitel, in einem zweiten Kapitel die Entstehungsgeschichte und die Gründungsphase der Liga untersucht. Dies ist deshalb wichtig, weil aus der Entstehungsgeschichte der Arabischen Liga Probleme resultieren, mit denen diese Organisation bis heute konfrontiert ist. Für das Verständnis dieser Probleme bildet der historische Hintergrund die Basis. Des Weiteren wird in diesem Kapitel die kulturelle Entwicklung der Liga der arabischen Staaten aufgezeigt. Auch diese spielt eine wichtige Rolle für die Beurteilung heutiger Probleme und einer Einschätzung der Effizienz ihrer Arbeit.

In diesem Kontext sind die Epoche der kolonialen Herrschaft in der arabischen Welt und die Erlangung der Unabhängigkeit der heutigen Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga Gegenstand der Analyse. Des Weiteren werden die Interessen der Kolonialmächte und deren Einfluss auf die Gründung der Liga untersucht. Auch die Interessen der unabhängig gewordenen arabischen Staaten und die daraus resultierenden Probleme für die Arbeit der Arabischen Liga werden in diesem Kapitel analysiert.

Im Folgenden wird in diesem Kapitel die Charta der Liga Gegenstand der Untersuchung sein. In dieser Satzung werden die Ziele, Grundsätze und die Organisationsstruktur der Arabischen Liga formuliert. Die kulturellen Aspekte der Arbeit der Liga werden hierbei nicht aus den Augen gelassen.

Außerdem wird die Liga der arabischen Staaten in den theoretischen Rahmen internationaler Organisationen eingebettet, denn es gilt festzustellen, welcher Art von internationaler Organisation die Arabische Liga zuzurechnen ist.

In einem dritten Kapitel erfolgt eine Bestandsaufnahme der Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten der Liga der arabischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung ihrer Arbeit auf kulturellem Gebiet. Zunächst werden in diesem Kapitel die Entwicklung und die Charakteristika der arabischen Kultur untersucht, denn nur auf dieser Basis kann ihre Rolle und Bedeutung ausgearbeitet und bewertet werden.

Im Anschluss daran werden die zahlreichen Unterorganisationen der Arabischen Liga vorgestellt und analysiert. Dies ist deshalb wichtig, weil die Arbeit der Liga insgesamt nicht ohne die Berücksichtigung der Teilspekte der Aktivitäten ihrer Unterorganisationen beurteilt werden kann. Außerdem kann die Arbeit einer Unterorganisation nicht isoliert analysiert werden, sie muss immer in den Gesamtkontext der Arbeit der Arabischen Liga als Dachorganisation gestellt werden. Des Weiteren bestehen Wechselwirkungen zwischen der Arbeit der einzelnen Organisationen un-

tereinander und der der Dachorganisation. Insbesondere die Organisation der Liga der arabischen Staaten für Erziehung, Kultur und Wissenschaft (ALECSO) wird in diesem Kontext im Zentrum der Analyse stehen.

Nach Meinung der Verfasserin ist es, wie bereits angesprochen, wichtig, die einzelnen Tätigkeitsbereiche der Liga der arabischen Staaten nicht isoliert voneinander zu betrachten, sondern sie in enger Verknüpfung miteinander zu untersuchen. Neben der zentralen Analyse der Rolle der arabischen Kultur setzt die vorliegende Dissertation an diesen Querverbindungen zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen der Arabischen Liga an, um Neues zu leisten. Im Zentrum der Untersuchung sollen insbesondere die Wechselwirkungen zwischen politischer und kultureller Arbeit der Liga stehen. Diese Wechselwirkungen sind bei der Beurteilung der Aktivitäten der Arabischen Liga von entscheidender Bedeutung, denn beide Arbeitsbereiche sind sehr eng miteinander verknüpft. Durch dieses enge Band können sich die einzelnen Arbeitsbereiche gegenseitig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es wird sich im Verlauf der Untersuchung zeigen, dass die beschriebenen Wechselwirkungen derart intensiv ausfallen können, insbesondere im negativen Bereich, dass sie die gesamte Arbeit der Liga blockieren und völlig lahmlegen können. Somit besitzen diese Wechselwirkungen eine Schlüsselstellung in der Erklärung von Problemen, mit denen die Arabische Liga konfrontiert war und ist, was anhand konkreter Beispiele verdeutlicht werden soll.

Im Anschluss daran wird in einem vierten Kapitel, das sich noch in die Bestandsaufnahme der Situation der Liga der arabischen Staaten einreicht, die schwierige Arbeitssituation der Liga, die von vielen trennenden Faktoren und Interessengegensätzen ihrer Mitgliedsstaaten bestimmt wird, intensiver und weitgehender anhand eines Fallbeispiels verdeutlicht, welches die Verfasserin als das aussagekräftigste und bestimmendste für die Lage der Arabischen Liga einstuft. Im Mittelpunkt steht dabei die Analyse der Situation der Liga zwischen Anspruch (die in der Charta postulierten Ansprüche an ihre Aktivitäten) und Wirklichkeit (ihre Unfähigkeit, die widersprüchlichen Interessen der einzelnen Mitgliedsstaaten zu einen).

Die Verdeutlichung anhand eines Fallbeispiels ist nach Meinung der Verfasserin wichtig, da so die Diskrepanz zwischen Theorie und Realität, in diesem Falle konkret die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Liga der arabischen Staaten durch ihre Charta einerseits und ihrer praktischen Arbeit andererseits, insbesondere auf politischem Gebiet, aufgezeigt werden kann. Außerdem werden die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Bereichen der Liga-Arbeit in diesem Kontext noch deutlicher sichtbar. Ausgehend von dem genannten Fallbeispiel, das das politische Handeln der Liga dokumentiert, wird die äußerst problembeladene Arbeitssituation der Liga eingehend herausgearbeitet. Die weitgehende

Erfolglosigkeit ihrer politischen Aktivitäten und deren Ursachen sollen somit intensiv veranschaulicht, ihre Konsequenzen für die Liga insgesamt deutlich gemacht werden. Die Situation der Aktivitäten der Liga (Wirklichkeit), insbesondere auf politischem Gebiet, wird anhand des Themenbereiches des Transfers des Liga-Hauptsitzes nach Tunis (1979) präzisiert. Anhand dieses aussagekräftigen Fallbeispiels werden Rückschlüsse auf die Liga der arabischen Staaten insgesamt gezogen. Ursachen für ihre Situation werden deutlich gemacht und potenzielle Konsequenzen erarbeitet. Außerdem werden hier erneut Querverbindungen und Wechselwirkungen zwischen dem kulturellen und dem politischen Arbeitsbereich aufgezeigt werden.

Folgende Fragestellungen werden im Kontext des Fallbeispiels behandelt:

- Welche Rückschlüsse können aus dem Verhalten und den Reaktionen der Arabischen Liga gezogen werden, insbesondere bezüglich ihres strukturellen Aufbaus?
- War das Verhalten der Liga a) positiv oder b) negativ und c) von welchen Faktoren und Interessen war ihr Verhalten abhängig?
- Kann die Arabische Liga bereits begonnene Transformationsprozesse im politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bereich adaptieren und darauf reagieren?
- Wird die Liga den Anforderungen ihrer Charta gerecht?
- Ist die Arabische Liga ein Symbol arabischer Einheit?

Im fünften Kapitel werden die Ergebnisse der bis dahin erfolgten Bestandsaufnahme in den Rahmen einer Gesamtanalyse eingebettet. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Identitätskrisen, mit denen die arabische Welt gegenwärtig konfrontiert ist. Viele Intellektuelle und politische Eliten, die progressive Ideen vertreten, verlassen ihre Heimat, um im Westen frei und unabhängig arbeiten zu können. Ebenso kann eine Auswanderungswelle von Fachleuten beobachtet werden, die fern der arabischen Heimat bessere Arbeitsbedingungen zu finden hoffen. All diese Entwicklungen führen zu Identitätsverlusten in der arabischen Welt. Inwieweit die arabische Kultur wichtige Impulse geben kann, um diesen Identitätsverlusten Einhalt zu gebieten, gilt es zu untersuchen. Auch aus diesem Grund soll die kulturelle Arbeit der Liga eingehend analysiert werden.

Anhand der Analyse bestimmter Indikatoren soll in diesem fünften Kapitel die Situation der Mitgliedsstaaten der Liga der arabischen Staaten verdeutlicht werden. Anschließend werden Ursachen und Konsequenzen für die Arabische Liga in globalem Kontext untersucht. Alle Resultate

werden in den Kontext der gesamten Regionalorganisation und deren politisches und kulturelles Umfeld übertragen. Die positiven und negativen Ergebnisse, die im Zuge der Bestandsaufnahme in den vorhergehenden Kapiteln herausgearbeitet wurden, werden nun dahingehend analysiert, welche Folgen sie für die Liga als Regionalorganisation insgesamt haben. Außerdem wird in die Analyse miteinbezogen, auf welche Einflussfaktoren die Arabische Liga hinsichtlich ihrer Aktionen und ihres Verhaltens Rücksicht nehmen muss.

Die zugrunde liegenden Fragestellungen für die Gesamtanalyse in diesem Kapitel sind:

- Wie verhielt sich die Liga der arabischen Staaten, als sie mit bestimmten Problemsituationen konfrontiert wurde?
- Was sind die Ursachen für die vorhandenen Identitätskrisen in der arabischen Welt?
- Welche Rückschlüsse auf die Situation der Liga lassen sich ziehen?
- Welche Lösungsansätze für eine effizientere Arbeit in der Zukunft gibt es?
- Welche Rückschlüsse auf die Organisation an sich lassen sich ziehen?
- Gibt es Strukturschwächen der Arabischen Liga, beispielsweise in Bezug auf ihren organisatorischen Aufbau?
- Ist die Arabische Liga Symbol arabischer Einheit – ein Anspruch, der bei ihrer Gründung formuliert wurde?
- Ist die Arabische Liga ein regionaler Integrationsfaktor?

Es werden dann in diesem Kapitel, aufbauend auf der in den Kapiteln 3 und 4 erfolgten Bestandsaufnahme, Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge für die Arbeit der Liga ausgearbeitet sowie Möglichkeiten für eine positive Beeinflussung der Zukunftsperspektiven dieser Regionalorganisation entwickelt.

In einem letzten, abschließenden und zusammenfassenden sechsten Kapitel werden die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst und die Verfasserin nimmt eine persönliche Beurteilung vor.

Das Interesse der Verfasserin für die Liga der arabischen Staaten wurde während eines einjährigen Studienaufenthaltes in Tunis geweckt. In persönlichen Gesprächen mit Mitarbeitern dieser Organisation wurde die

Verfasserin auf Probleme und Konflikte aufmerksam, mit denen die Arabische Liga konfrontiert ist.

Den Ausgangspunkt und die Grundlage für diese Dissertation ist eine von der Verfasserin im Jahre 1994 angefertigte Magisterarbeit mit dem Titel: „Die Liga der arabischen Staaten und die Probleme ihrer Existenz zwischen Kairo und Tunis.“

Die Entscheidung zur Abfassung einer weit über diese Magisterarbeit hinausgehenden Dissertation, die sich sowohl islamwissenschaftlich als auch politikwissenschaftlich geprägt versteht, wurde dadurch beeinflusst, dass zum einen der Liga der arabischen Staaten nach Meinung der Verfasserin in Europa verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dies hat zahlreiche Gründe. Die Sprachbarriere spielt zum einen hierbei sicherlich eine Rolle, denn die Arabische Liga veröffentlicht ihre Dokumente in der Regel in arabischer Sprache. Zum anderen sind zahlreiche Aspekte ihrer Aktivitäten noch wenig untersucht worden. Darunter fallen vor allem ihre Aktivitäten auf kulturellem Gebiet, auf die in dieser Dissertation das Hauptaugenmerk gerichtet ist. Die große Bedeutung der arabischen Kultur, die riesige Chancen zur Problemlösung und Konfliktbewältigung bietet, muss in diesem Kontext immer wieder betont werden. Leider wird ihr in der arabischen Welt viel zu wenig Beachtung geschenkt und ihre Möglichkeiten werden verkannt. Dies war einer der ausschlaggebenden Punkte, der die Verfasserin zur Bearbeitung dieser Themenbereiche veranlasste. Des Weiteren hat die Arabische Liga ein „poor image“.³ Udo Steinbach geht in diesem Zusammenhang sogar soweit, zu sagen: „Das Erstaunlichste an der Arabischen Liga ist, daß es sie noch gibt.“⁴ Eine Ursache für dieses Negativbild der Arabischen Liga ist, dass sie wenig erforscht wurde, insbesondere von Nicht-Arabern. Resultierend daraus ist die Kenntnis über sie gering.

Diese Dissertation soll zum einen dazu beitragen, die Arbeit der Liga der arabischen Staaten bekannter zu machen. Auch die Liga selbst war gerade in den letzten beiden Jahrzehnten bemüht, mehr Informationen über die eigene Organisation zu veröffentlichen. Zu nennen ist hier insbesondere die Zeitschrift „aš-Šu‘ūn al-‘Arabiyya“, die im März 1981 ins Leben gerufen wurde und in arabischer Sprache erscheint. Erwähnung muss auch das „Centre for Arab Unity Studies“ in Beirut finden, das Schriften in arabischer, englischer und französischer Sprache publiziert. Außerdem gibt es momentan vierundzwanzig Informationsbüros der Arabischen Liga in

³Salman, Arab League, Einleitung. – Der Terminus „poor image“ bedeutet in diesem Kontext, dass die Arabische Liga als unfähig angesehen wird, Konflikte zu lösen und einen gewissen Einfluss geltend zu machen.

⁴„Arabische Welt – Arabische Liga“, in: Theodor Hanf (Hrsg.): Die arabische Welt: Geschichte, Probleme, Perspektiven, Freiburg u.a.: Ploetz 1978, S. 154.

insgesamt dreiundzwanzig Ländern und fünf Kontinenten.⁵ Diese haben primär die Aufgabe, über die Arabische Liga zu informieren und so zu einer Imageverbesserung beizutragen. Auch in Deutschland befindet sich ein Informationsbüro, es hat seinen Sitz in Bonn.

Zum anderen ist diese Dissertation insbesondere auf Chancen und Möglichkeiten für die Zukunft ausgerichtet. Es ist das Anliegen der Verfasserin, durch die intensive Beschäftigung mit der Liga der arabischen Staaten und der daraus resultierenden Verdeutlichung und Bewusstmachung ihrer Schwächen und Fehler, neue und bessere Möglichkeiten für effektive und positive Ergebnisse der Liga-Arbeit aufzuzeigen und so einen Beitrag für den sinnvollen Fortbestand dieser Organisation zu leisten. Welche Rolle dabei die arabische Kultur spielt, welche Bedeutung sie im arabischen Kulturkreis hat, was sie leisten kann und was die Liga der arabischen Staaten zu ihrer Pflege unternimmt, wird in diesem Kontext zu untersuchen sein.

Während zahlreicher Aufenthalte in Tunis im Zuge der Abfassung der erwähnten Magisterarbeit und zur Vorbereitung dieser Dissertation hatte die Verfasserin Gelegenheit, mit Mitarbeitern der Arabischen Liga zu sprechen und Zugang zur Bibliothek und zum Zeitungsarchiv der dortigen Vertretung der Liga zu erhalten. Die Forschungsarbeit der Verfasserin stützt sich folglich auf zahlreiche Quellen in arabischer, französischer und englischer Sprache sowie auf Zeitungsartikel aus dem gesamten arabischen und frankophonen Sprachraum. Die erwähnten persönlichen Kontakte haben sich während der langen Auslandsaufenthalte zur Anfertigung der vorliegenden Dissertation intensiviert. Durch sie konnte die Verfasserin eine Fülle von Material sichten⁶ und, falls zum Thema passend, für die Dissertation verwenden. Außerdem wurde die Sensibilität der Verfasserin für die Probleme der Liga der arabischen Staaten geschärft und ihr Verständnis für die Ursachen von Konflikten durch einen stark erweiterten Kenntnis- und Untersuchungsradius⁷ gefördert. Die problembeladene Situation der Liga wird immer wieder vor dem Hintergrund der arabischen Welt untersucht, was globale Thesenerstellung und Untersuchungsergebnisse ermöglicht. Durch die Fülle des bearbeiteten Materials und den globalen Kontext der Analyse soll die Dynamik der Dissertation garantiert werden.

⁵Salman, Arab League, Einleitung.

⁶Siehe Anhang B, Literaturverzeichnis. – Leider waren nur zwei Mitarbeiter der ALECSO bereit, namentlich erwähnt zu werden. Alle anderen Gesprächspartner und Informanten lehnten dies ab. Eine große Menge von Dokumenten und Materialien waren vertraulich. Sie wurden zwar der Verfasserin zur Einsicht und Bearbeitung überlassen, es wurde ihr aber verwehrt, sie als Quellen anzugeben.

⁷Dieser geht weit über den der bereits erwähnten Magisterarbeit hinaus.